

57. 83 (45. 79)

Lepidoptera aus Unteritalien. I.Von *H. Stauder*, Innsbruck.

(Fortsetzung.)

Sammlerwinke: Gefahren.

Ich möchte hier auf die Gefahren aufmerksam machen, um meine Reiseabhandlung zu vervollständigen.

Wohl als Folgeerscheinung der anhaltenden trockenen Hitze und des damit verbundenen ewigen Durstgefühles wütete 1920 in ganz Süditalien die Dysenterie und forderte viele Opfer. Auch meine Führer und ich selbst wurden von ihr befallen und entrannten wir knapp dem Tode. Die paar kargen Quellen werden von Mensch und Tier gleich benützt und vielfach auch gleich beschmutzt. Man predigt zwar immer wieder Vorsicht, kann jedoch der Versuchung, sich zu laben, nicht widerstehen. Dasselbe gilt vom Genuß frischen Obstes, welches überall frei herumliegt, von allen Käufern mit ungewaschenen Händen betastet wird und außerdem von Scharen von eckligen Fliegen besetzt ist. Vorsicht! Die Ansteckungsgefahr ist eminent, denn Mensch wie Tier verrichten ihre Notdurft in Süditalien im Freien! Und Fliegen gibts zu Millionen, denn eine Abbeförderung der Fäkalien u. dgl. existiert in Süditalien nicht.

Oberhalb Paola an den Steilhängen sowie im Polsi-becken, namentlich in der Buchenregion ist die Gefahr, von *Vipera aspis* gebissen zu werden, sehr groß. 1913/14 fand ich diese äußerst giftige Natter nur vereinzelt, 1920 war sie überall sichtbar; früh morgens fand ich sie auf der *Cerasia*, dem *M. Tinna* und auf den *P. de Reggitani* im abgefallenen Buchenlaube in vorzüglicher Anpassung, aber noch träge, wohl weil sie vom Nachtfrost noch etwas starr war; tagsüber wird sie jedoch äußerst agil, lauert im Gestrüpp auf Beute und kann leicht übersehen werden. Ich tötete im Juli 1920 allein 14 ausgewachsene Exemplare und wieviele werde ich wohl übersehen haben! Besondere Vorsicht beim Umdrehen der Steine!

Während ich 1913/14 das Vorkommen von Wölfen für eine Fabel hielt, konnte ich mich 1920 überzeugen, daß namentlich das Aspromontemassiv von großen Rudeln dieses angeblich den Menschen nicht anfallenden Raubtieres bevölkert war. Jede Nacht wurde den Hirten, trotz sorgfältiger Bewachung, das eine oder andere Stück Vieh aus der Herde geraubt. Selbst gesichtet habe ich nur zweimal den Wolf, und zwar jedesmal vor Nachteinbruch in der Farnkrautregion; jedesmal schlich die Bestie langsam und mit langgestrecktem Leibe davon. Alle Hirten im Aspromonte sind jetzt scharf bewaffnet und führen äußerst bissige Hunde mit sich, die meist nicht weniger zu fürchten sind als der Wolf.

Systematischer Teil.**Literatur:**

- C. E. TURATI: Natur, Siciliano, XVIII, Palermo 1905 „*Alcune nuove forme di lepidotteri*“ (Abk.: Trti. N. F. I).
— ibidem XX, 1907: „*Nuove forme di lepidotteri*“ (Abk.: Trti. N. F. II).

- C. E. TURATI: ibidem XXI, 1909: „*Nuove forme di lepidotteri e note critiche*, III“ (Abk.: Trti. N. c.).
— *Annuario del Mus. zool. della r. Università di Napoli*, Vol. 3, n. 18, 1911 (Abk.: Trti. M. N.).
— *Soc. Ital. d. sc. nat. Pavia*, Vol. LI 1913 „*Un record entomologico*“ (Abk.: Trti. R. E.).
— *Boll. d. lab. di Zool. etc.* Vol. IV, Portici, 1910: „*La Zygaena transalpina e le sue forme italiane*“ (Abk.: Trti. Z. T.).
— *Soc. Ital. Pavia*, Vol. LVI, 1917: „*Revisione delle Syntomis palearctiche etc.*“ (Abk.: Trti. Synt.).
— ibidem, Vol. LVII, 1918: „*Variabilità del P. apollo pumilus*“ (Abk.: Trti. P. A.).
—, mehrere Arbeiten, die im syst. Teile nötigenfalls gesondert angeführt werden.
Dr. R. VERITY: Sämtliche die süditalienische Lepidopterenfauna betreffenden Spezialarbeiten, die im syst. Teile gesondert angeführt werden.
H. STAUDER: *Z. f. wiss. Ins.Biol.*, Berlin XI, XII, 1915/16: „*Lepidopteren aus dem Aspromontengebirge*“ (Abk.: Stdr. L. A.).
— ibidem, X, XI, 1914/15. „*Eine Sammelreise nach Unteritalien*“ (Abk.: Stdr. U. J.).
— ibidem, XIII, 1917 Nachtrag hiezu (Abk.: Stdr. U. J. I).
— ibidem, XIV, 1918: II. Nachtrag (Abk.: Stdr. U. J. II).
—, mehrere Arbeiten, die im syst. Teile besondere Erwähnung finden werden.
H. FRUHSTORFER: *Archiv f. Naturgeschichte*, Berlin, 82. Jhrg. 1916. „*Neue Rhopaloceren aus Sammlung Leonhard*“ (Abk.: Fhstf. Rh. L.).
—, mehrere Arbeiten, im syst. Teile besonders angeführt.

Verzeichnis der gesammelten Lepidoptera nebst zweckdienlichen Angaben.

Nomenklatur: SEITZ, Pal., teilweise berichtigt nach VERITY, „*Revision of the Linnean Types of Pal. Rhop*“ in *Linn. Soc. Journal-Zoology*, Vol. XXXII, 1913, pp. 173—191 (Abk.: Vrt. L. S. J.). Belegstücke: soweit nichts anders bemerkt, i. coll. m.

1. *Papilio machaon* L. In Süditalien weitverbreitet in 3 Gen. Die g. v. liegt mir nicht vor. G. II. im Juni, Juli fast durchgängig der f. *sphyrus* Hbn. angehörend, für die aber VERITY (F. Macerata)¹⁾ wieder den Namen *aestivus* Zeller zu Ehren bringt (Isis 1847). In niederen und mittleren Lagen Ende September und Oktober eine III. g. aut., wohl ebenfalls noch zu *sphyrus* zu ziehen, wenngleich etwas Anklang an die g. v. z. B. aus Illyrien vorhanden.

Funddaten: Auf Sorrent nicht selten im VI., VII. *sphyrus aestivus* an den Hängen des M. Faito in allen Lagen, auf dem Gipfel des M. Pendolo, Villa Giusso auf Wiesen (1100 m); an den Hängen des Vesuvs im VI. 2 Stück beobachtet; an den Hängen bei Paola, dann auf Almwiesen bei San Fili bei 950 m, mehrfach Mitte VI in teilweise sehr großen, aber nicht immer sattgelb gefärbten Stücken; häufig an den Bahndämmen in Kalabrien, Anfang VI frisch, Mitte schon teilweise verflogen, in oft sehr großen, dunkel gefärbten Stücken; so auffallend große Stücke

1) In Ent. Rec. XXVIII, p. 76 will aber VERITY für die süditalienische Sommerform den Namen *sphyrroides* Vrt., für g. aest. aus Kleinasien *aestivus* Eimer angewendet wissen! (cfr. VERITYs interessante Kritik l. c. pp. 75/77, in der fast alle Rassenformen aus Asien, Europa und Nordafrika kurz gestreift werden. Eine tiefgreifende Revision dieser so weit verbreiteten, hochinteressanten Art in allen ihren Rassen- und Nebenformen — aber nur an der Hand von großem Serienmaterial — wäre wohl sehr erwünscht). Es ist leider Tatsache, daß selbst gewiegteste Rhopalocerenkenner heute noch nicht im klaren sind, was eigentlich unter „*sphyrus* Hbn.“ zu verstehen ist!

wie in Dalmatien, wo *machao* oft zum Riesen wird, bis jetzt nicht beobachtet. Streckenweise geradezu gemein, die vorüberhastenden Züge jagen ganze Schwärme auf. Im Aspromonte eher selten, bei Delianova 700 m, im Polsibecken auf dem Wege von Polsi nach San Luca Anfang VII mehrfach in schadhafte Stücken, hier oft keine recht typischen *sphyrus* mehr. 1 Stück auch auf den P. de Reggitani bei 1700 und 1 weiteres auf dem Gipfel des Montalto beobachtet.

2. *P. alexanor* Esp. Ein einziges stark zeretztes, aber noch sehr gut erkennbares Stück am 22. VI. 1920 oberhalb San Luca am Ostabhang des Aspromonte bei etwa 350 m Seehöhe von mir gefangen. Vom zoogeographischen Standpunkte aus sicher ein hochinteressanter Fund! Ein weiterer Beweis für die ehemals bestandene Festlandsbrücke Südillyrien—Süditalien (bzw. Monte Gargano), über welche sich diese zweifellos orientalische Art bis nach Südfrankreich vorgeschoben hat, nachdem ihr der Weg über die damals vereiste Poebene gesperrt war. Vielleicht werden später noch weitere Zwischenstationen dieser so lokal (und meist sehr selten!) auftretenden Art gemeldet¹⁾.

3. *P. sinon* Poda (= *podalirius* L.) cfr. Vrtz. L. S. J. pp. 174/6 und 190! G. v. *sinon vernus* Vrtz., g. aest. = *sinon* Poda (= *podalirius zancleus* Zeller.), während unter *podalirius* L. richtig *Feisthameli Lotteri* Lotteri Aust. zu verstehen ist. In ganz Unteritalien verbreitet, von mir aber überall als Seltenheit angetroffen, nur im Petracebett bei Gioia Tauro mehrfach. Im Hochsommer überall in der f. *sinon sinon* (= *zancleus*), die Juni-Form der hohen Lagen von Sorrent, Cocuzzomassiv und wohl auch im Aspromonte stehen näher bei *intermedia*-Grund als bei typ. *sinon sinon* und *sinon vernus*. Funde: *sinon intermedia* Villa Giusso auf Sorrent, 1200 m Anfang VI 1 Stück fast frisch, Monte Martinello bei etwa 1100 m 15. VI. selten; *sinon sinon* Faitohänge und Collo Faito Mitte VII. frisch (300—1100 m), Torre Annunziata bei Neapel 14. VI. 1 ♀, Umgebung Paola nicht selten, oft in sehr großen, bleichen Stücken mit ganz weißem Abdomen, VI., im VII. abgeflogen, im Petracebett bei Gioia Tauro nicht selten und recht typisch, im Aspromontestocke bei Delianova, im Polsibecken bei 950 und auch bei 1400 m, stellenweise, so an den Hängen des M. Tinna ziemlich häufig in sehr großen Stücken.

4. *Thais polyxena* trs. ad f. *cassandra* Hbn. Bis jetzt nur 2 Fundstellen bekannt: Faitohänge in Kastanienwald bei etwa 800 m und Höhen um San Fili 600—800 m, hier in Anzahl (Anfang Juni, späte Flugzeit!). Bei Delianova glaube ich Fraßspuren an *Aristolochia* gefunden zu haben (cfr. Stdr. L. A. p. 286). Von Illyrien nicht wesentlich verschieden, aber doch keine reinen *cassandra*, bei denen das Schwarz überwiegt. Ab. *bipunctata* Cosm. im Faitogebiet (Stdr.). Von VERITY aus dem Vallombrosa (Paterno 21. V.) und aus der Umgegend von Florenz (April, Mai, *hypermnestra* Scop.) angeführt.

1) TURATI „Nuove forme di Lepidotteri IV“ (Nat. Sicil. 1919) meldet nun ebenfalls die Art von derselben Lokalität (p. 12).

(Fortsetzung folgt.)

Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte VIII.

(Fortsetzung.)

Sclerodermus immigrans	Calotermes cantaneus
	Caryoborus gonagra
	Coptops aedificator
	Gnathocerus cornutus
	Lagocheirus obsoletus
	Neoclytarus euphorbiae
	Schistoceros cornutus
	Synoxylon cornigerum
	Tribolium ferrugineum
	Xystocera globosa
	Clytarus indecens
polynesialis	Ceroplastes mimosae
Scutellista gigantea	Argyresthia alternatella
Secodella argyresthae	Thammurgus euphorbiae
Sigalphus caudatus	Bruchus affinis
luteipes	Chrysomphalus dictyospermi
Signiphora merceti	Neoclytarus euphorbiae
Silaon rohweri	Musca fergusonii
Spalangia muscidarum	hilli
	terraereginae
	vetustissima
	Pycnosoma rufifacies
	varipes
	Sarcophaga misera
	Stomoxys calcitrans
Spalangiomorpha fasciati-	
pennis	Calandra oryzae
Spathius brachyrus	Pissodes strobi
pedestris	Gastrallus laevigatus
rubidus	Sinoxylon sexdentatum
trifasciatus	Melanophila fulvoguttata
Spilocryptus exannulatus	Polychrosis viteana
migrator	Saturnia pavonia
propodeum	Polychrosis viteana
Stauropodoctonus mauritii	Diatraea saccharalis crambid-
	oides
Stenomiesius rufescens	Nepticula aurella
	Simaethis nemorana
Stiboscopus brooksi	Capronius inaequalis
Stylocryptus brevis	Carpocapsa pomonella
Sycophyrus hesperophanis	Hesperophanes griseus
Taftia saissetiae	Saissetia hemisphaerica
Tarsostenus univittatus	Lyctus impressus
Telenomus ashmeadi	Chlorochroa sayi
dalmani	Notolophus antiqua
edessae	Edessa rufomarginata
euproctidis	Euproctis conspersa
hemerocampae	Hemerocampa leucostigma
poeta	Caligula japonica
Tersilochus flavicornis	Nematus gallicola
moderator	Ceutorrhynchus cyanipennis
straminipes	Pontania capreae
Tetrastichus atrocoeruleus	Hylotoma rosae
bruchophagi	Bruchophagus funebris
dispar	Oecanthus pellucens
giffardianus	Ceratitis capitata

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Lepidoptera aus Unteritalien. I. 26-28](#)